

31./X. 1916

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 30. Oktober. (Orig.-Ber.) Im Geschäft hält die Luftlosigkeit und auch die feste Tendenz unvermindert an. Das unzulängliche Ausgebot drückt auf die Stimmung, läßt aber die wenigen Käufer von den kleinen Partien, die zum Vorschein kommen, auf vollste Preise halten. In Nährprodukten kommt es nur mehr selten zu vereinzelt kleinen Umsätzen. Von Futterartikeln bringen es Heu und Stroh böhmischer Provenienz noch am leichtesten zu Abschüssen, das Offertenmaterial hierin findet leicht Unterkunft. Für bessere Futtermittel besteht Kaufinteresse für den Promptbedarf, das aber nur schwer befriedigt werden kann.

Das amtliche Kursblatt verzeichnet folgende Uebernahmspreise pro 100 Kilogramm: Weizen K. 38.—, Roggen K. 31.—, Braugerste K. 36.—, Futtergerste K. 32.—, Hafer K. 30.—, Raps K. 62.—, Hülsen K. 60.—, Hirse K. 28.—.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 30. Oktober. (Orig.-Ber.) Die Kauflust konzentrierte sich auf Rind- und Schaffleisch. Letzteres wurde über Bedarf zugeführt. Auch in Jungschweinefleisch erwies sich das Angebot, nachdem 193 Jungschweine aus Ungarn auf den Markt gebracht wurden, als ausreichend.

Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes K. 6.— bis K. 8.60, hinteres K. 8.— bis K. 8.90, englisches K. —.—, Büffel Fleisch K. —.— bis K. —.—, Kalbfleisch K. 6.50 bis K. 6.80, Schweinefleisch K. 7.80 bis K. 8.60, Kälber K. 5.10, Schafe K. 4.— bis K. 7.—, Schweine K. 7.80 pro Kilogramm.